

Beschlussvorlage



Große Kreisstadt
HOCKENHEIM

Amt/ FB/ EB - Verfasser Stadt- u. Umweltplanung - Frau Oleszewski	Az.	Datum 23.06.2020
---	-----	---------------------

Nr.
60.5/2020/062

Betreff:
Erstellung eines Parkraum- bzw. Parkraumbewirtschaftungskonzeptes für die erweiterte
Innenstadt von Hockenheim, hier: Beschlussfassung

Beratungsfolge	zur	Sitzungstermin	Status
Ausschuss für Technik, Umwelt und Verkehr	Vorberatung	13.07.2020	nicht öffentlich
Gemeinderat	Beschlussfassung	29.07.2020	öffentlich

unter Einbeziehung von:

- Jugendgemeinderat Jugendbeirat/ Runder Tisch Lokale Agenda

Beschluss/ Antrag:

Der Gemeinderat stimmt dem vorgestellten Parkraumkonzept, Stand 24.06.2020 zu und beauftragt die Verwaltung die empfohlenen Maßnahmen unter Punkt 5.4 (Seite 35 und 36) umzusetzen.

Sachverhalt:

Das Büro R+T, Darmstadt ist mit der Erstellung eines Parkraum- bzw. Parkraumbewirtschaftungskonzeptes für die erweiterte Innenstadt von Hockenheim beauftragt.

Die wesentlichen Beweggründe und Themen sind:

- Parken im städtebaulichen Kontext
- Förderung des Einzelhandels
- Umgang mit dem Parken von Schülern und Lehrern
- Berücksichtigung von Beschäftigten (Dauerparkern)
- Besonderheit neue Louise-Otto-Peters-Schule mit z.T. erwachsenen Schülern aus dem Kreisgebiet (Berufsschule)
- Art der Bewirtschaftung und ggf. Gebührenhöhe

Die Abgrenzung der Innenstadt wurde in Anlehnung an das Einzelhandelskonzept der Stadt Hockenheim von 2007 gewählt und wird gemäß folgender Abbildung abgegrenzt.



Abbildung: Abgrenzung des Untersuchungsgebiets

Aufgabe des Parkraumkonzeptes ist zunächst die Aufnahme des Parkraumangebotes und der Parkraumnachfrage. Aus dieser Gegenüberstellung soll ein Parkierungskonzept für die Innenstadt entwickelt werden.

Das Arbeitsprogramm gliedert sich in folgende Arbeitsschritte:

1. Erhebung des heutigen Parkraumangebotes für Kfz im Innenstadtbereich
2. Parkraumnachfrage
3. Parkraumkonzept
4. Ergebnisdarstellung / Beschlussfassung

Zwischenzeitlich sind die Punkte 1, 2 und 3 abgearbeitet. Die Erfassung der Parkraumnachfrage erfolgte am 09.04.2019 mittels einer Erhebung mit Kennzeichenerfassung, bei der die Parkdauer jedes einzelnen Pkw ermittelt wurde (stündliche Rundgänge von 6 bis 18 Uhr).

In der Sitzung des ATUV am 16.09.2019 hat das Büro R+T, Darmstadt die Erhebung des Parkraumangebotes und die Erfassung/ Analyse der Parkraumnachfrage ausführlich vorgetragen. Zwischenzeitlich ist auf dieser Basis das Parkraumkonzept erarbeitet worden.

Der Entwurf, Stand 24.06.2020 sowie die empfohlenen Maßnahmen für die erweiterte Innenstadt werden in der Sitzung erläutert und die Gründe für die Maßnahmenauswahl dargestellt.

Das Konzept sieht im Grundsatz eine einheitliche Bewirtschaftung der öffentlichen Parkplätze vor, wobei zur Förderung eines schnelleren Wechsels und damit zur Vergrößerung des Parkraumangebotes sowie zur Reduzierung des Parksuchverkehrs empfohlen wird, in der Kernzone der Innenstadt die Parkdauer auf 2 Stunden - wie gehabt - zu beschränken. Die Parkraumerhebung hat darüber hinaus ergeben, dass weit mehr als 50 % der Parkvorgänge unter 1 Stunde liegen. Auch dies spricht für eine Beschränkung auf 2 Stunden, da der Großteil aller Parkvorgänge damit abgedeckt ist.

Innenstadtnah werden auf dem Parkplatz et cetera (Erhöhung der Parkdauer auf diesem Parkplatz ist eine Maßnahme im Konzept), auf Parkplätzen an der Oberen Hauptstraße sowie auf dem Parkplatz Hirschplatz Parkplätze mit einer maximalen Parkdauer von 3 Stunden angeboten, so dass der Innenstadtbesucher flexibel auswählen kann und eine zentral gelegene Alternative angeboten bekommt.

Darüber hinaus sind weitere Parkplätze mit freiem und kostenlosem Parken in den Randbereichen der Innenstadt angeordnet, die in angemessener Entfernung fußläufig erreicht werden können. Dazu gehört der Parkplatz Arndtstraße ebenso wie zum Beispiel die Parkplätze Kaiserstraße, Marktplatz oder Mooresville-Platz. Solche Parkplätze bieten die Möglichkeit bei Akzeptierung eines entsprechenden Fußweges unbegrenzt und kostenlos zu parken und decken damit u.a. den Bedarf von Beschäftigten, Besuchern oder Kunden mit noch längerem Aufenthaltswunsch ab 3 Stunden ab. Ein solches abgestuftes Angebot wird allen Nutzergruppen gerecht und passt sich an die unterschiedlichen Bedürfnisse an.

Falls das Angebot an freien und kostenlosen Parkplätzen durch eine weitere Ausweitung des „Bewirtschaftungsringes“ zu gering wäre, entsteht unter Umständen ein Verdrängungseffekt der Dauerparker in umliegende Straßen/Wohngebiete. Dies kann zu Konflikten mit den Anwohnern führen.

- Anlage 1_2020-06-24 - Hockenheim_Bericht
- Anlage 2_2020-06-24 - Plan 1 - Parkraumangebot
- Anlage 3_2020-06-24 - Plan 2 - Übersicht Teilgebiete
- Anlage 4_2020-06-24 - Plan 3 - Empfehlungen
- Anlage 5_2020-06-24 - Anlage 1 - Detailauswertung

OB	BM	FB-/Werkleitung	Verfasser/in